

Stiftung hat Ziel übertroffen

177 Mitglieder zum Jahresende gewonnen

BAD WESTERNKOTTEN ■ Die Bad-Westernkotten-Stiftung hat ihr Ziel erreicht, im Jubiläumsjahr die Mitgliederzahl auf 175 zu steigern: Genau 177 Mitglieder sind es geworden. Dies teilen mit einigem Stolz Vorsitzender Hans Lüning und Kuratoriumsmitglied Wolfgang Marcus mit.

Als 175. Mitglied konnten sie Ende des Jahres Egbert Nitsche aus dem Alten Postweg gratulieren und ihm ein kleines Präsent, einen Kalender von Bad Westernkotten sowie eine Flasche des neuen Pflaumenlikörs „Küötter Priumen“, überreichen. „Bis zum Ende des Jahres sind dann noch zwei weitere Neustifter hinzugekommen, so dass wir die Zahl der Stifter um genau 57 auf 177 steigern konnten. Einen solchen Zugang pro Jahr hatten wir bisher noch nie. Auf jeden Fall hat die Erwähnung der Aktion in der Lokalzeitung noch-

mal deutlich geholfen“, so Hans Lüning. Und Wolfgang Marcus ergänzt: „Gleichzeitig haben wir unser Stiftungsvermögen um über 30 000 Euro auf jetzt 210 000 Euro gesteigert. Wenn wir das Geld geschickt anlegen, kommen so pro Jahr auch in Zeiten der Niedrigzinspolitik mehr als 5000 Euro an Zinsen und Erträgen zusammen, die uns für Projekte und Fördermaßnahmen zur Verfügung stehen.

Und von unserem Vermögen wird nicht ein Cent angeknabbert, das legen wir immer wieder gewinnbringend an.“ Weiterhin teilt die Stiftung mit: Die Alltagsfigur „Franz“ von der Brücke in der Ortsmitte ist derzeit „auf Urlaub“ in Witten. Dort wird Franz von der Künstlerin Christel Lechner wieder „in Form gebracht“. Er wird aber spätestens im Februar wieder im Heilbad zurückerwartet.



Das 175. Mitglied Egbert Nitsche (M.) wurde in der Stiftung vom Vorsitzenden Hans Lüning (l.) und Kuratoriumsmitglied Wolfgang Marcus mit einem Kalender von Bad Westernkotten begrüßt.



Im neunten Jahrbuch für Bad Westernkotten liegt das Schwerpunktthema auf der Geschichte der Astrid-Lindgren-Grundschule. Darüber freuen sich Ortsvorsteher Wolfgang Marcus (hinten, l.), Schulleiterin Hanna Michel-Kemper (hinten, 2.v.l.) und die Schüler. ■ Foto: Görge

Über die Geschichte der Grundschule

Neuntes Jahrbuch für Bad Westernkotten erschienen

BAD WESTERNKOTTEN ■ Das neunte Jahrbuch für Bad Westernkotten ist in diesen Tagen erschienen. 25 Autorinnen und Autoren haben darin insgesamt 61 Beiträge zu unterschiedlichsten Themen verfasst. Das Buch ist reich bebildert und erscheint in einer Auflage von 500 Exemplaren.

Schwerpunktthema auf über 100 Seiten ist die Schulgeschichte. Vor 50 Jahren, also im Jahr 1968, wurde die heutige Schule an der Schützenstraße eröffnet. Vorher hatte für 54 Jahre die Volksschule am Kirchplatz, das heutige Paul-Gerhardt-Haus, den Kindern als Bildungsstätte gedient. Im Schwerpunktthema „Schulgeschichte(n)“ gehen die Autoren, darunter auch die Schulleiterinnen Hanna Michel-Kemper und Marlene Dahlhoff-Schulze, zunächst auf die fast 500-jährige Schulgeschichte in Westernkotten ein. Ein besonderes Augenmerk legen sie dabei auf die spannenden letzten 50 Jahre, in denen sich nicht nur die Einweihung des Neubaus an der Schützenstraße

(1968) und das Ende der Hauptschule (1.2.1978) und die Namensgebung „Astrid-Lindgren-Schule“, sondern auch die Gründung der Schule für Sprachbehinderte („Lindenschule“) (1.8.1985) und der Integrierten Offenen Ganztagschule (IOGS; 2007) ereignete.

Ehemalige Schüler auf Klassenfotos

„Die Schulgeschichte der letzten 50 Jahre ist damit umfangreich aufgearbeitet“, so Hanna Michel-Kemper, „und alle derzeitigen und viele früheren Schüler sind mit Klassenfotos vertreten.“ In der Rubrik „Rückblick auf 2017“ werden viele bedeutsame Ereignisse des vergangenen Jahres noch einmal lebendig, so vor allem die Feiern zum 175-jährigen Bestehen des Heilbades, die Einweihung des Gesundbrunnens, der Alltagsfigur „Zeitungsleser“ sowie der Jakobus-Figur in Pastors Garten und die Wiedererrichtung des alten Brendenoll-Kreuzes, das an den Einsturz der Saline vor 100 Jahren erinnert.

Unter „Menschen aus Bad Westernkotten“ erinnern die Autoren nicht nur an zahlreiche Verstorbene des letzten Jahres (Josef Guderemann, Heinz Lehmenkühler, Julius Aust), sondern stellen den ehemaligen Caritas-Direktor im Bistum Hildesheim, Dr. Hans-Jürgen Marcus sowie die Straßengemeinschaft im Ahornweg vor und erinnern etwa an viele „Ehrenamtler“ in den Kirchengemeinden. Wie in jedem Jahr finden sich unter „Geschichte und Gegenwart“ zahlreiche Beiträge zu unterschiedlichen Themen. Das reicht von Geschichten vor, während und nach dem zweiten Weltkrieg bis hin zu einer Auflistung aller Gewerbebetriebe, die derzeit in Bad Westernkotten gemeldet sind.

Abgerundet wird der bunte Strauß von Geschichten in der Rubrik „Kleinere Mitteilungen“ u.a. durch Hinweise auf frühere Zeitungsboten. Das Buch ist in den beiden Geldinstituten im Ort, in der Bäckerei Rüsing, in der Tourist-Information und in der Schule erhältlich.

Stiftung würdigt das Ehrenamt

03.03.18

BAD WESTERNKOTTEN ■ Die jährliche Stiftungsversammlung der Heilbad-Stiftung ist für Montag, 5. März, 19.30 Uhr, im Café Gerling geplant. Dazu sind alle Mitglieder, aber auch interessierte Gäste sowie Neumitglieder, die beitreten möchten, willkommen. Neben den Jahresrückblicken des Vorsitzenden Hans Lüning und des Schatzmeisters Werner Plümpe stehen auch Neuwahlen zum Kuratorium an. Wolfgang Marcus stellt das neue Jahrbuch vor. Darüber hinaus geht es auch darum, Projekte, die im laufenden Jahr angepackt werden sollen, vorzustellen und zu beschließen. Hier ist unter anderem an einen großen Malwettbewerb der Grundschüler aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Schule an der Schützenstraße gedacht. Weitere Vorschläge werden aus der Versammlung erwartet. Weiterhin wird auch wieder eine Person mit dem Stiftungspreis „Für besonderes Bürgerengagement“ geehrt, dies bereits zum neunten Mal.

Stiftung verleiht Preis

05.03.

BAD WESTERNKOTTEN ■ Jahrbuch vorstellen. Außerdem geht es auch darum, Projekte, die im laufenden Jahr angepackt werden sollen, vorzustellen und zu beschließen. Hier ist unter anderem an einen großen Malwettbewerb der Grundschüler aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Schule an der Schützenstraße gedacht. Über die Versammlung werden wir in dieser Woche berichten.

Zwei Salzkristalle verliehen

Andreas Stillecke und Wolfgang Marcus erhielten den Stiftungspreis

BAD WESTERNKOTTEN ■ Ehrenamtliche Arbeit prägt jeden Bereich unserer Gesellschaft und ist für das Zusammenleben unverzichtbar. Aus diesem Grund wird in jedem Jahr bei der Stiftungsversammlung ein Stiftungspreis in Form eines Salzkristalls verliehen. Dass diesmal im Café Gerling gleich zwei Ehrungen stattfinden würden, wussten wirklich nur die Insider. Andreas Stillecke erhielt seinen Salzkristall bereits im Vorfeld, da er an diesem Abend nicht dabei sein konnte. Er ist Gründungsmitglied des Tambourcorps und seit 2017 Vorsitzender des Gradierwerkevereins. Schon im Alter von 18 Jah-

ren trat er in die Feuerwehr ein und ist außerdem einer der Dienstältesten bei den Kommunionhelfern (wir berichteten). „Acht Jahre nach Vater Willi ehren wir mit Andreas Stillecke einen Mann, der zuverlässig anpackt, der enorme Fachkenntnisse hat und zudem durch ein hohes Maß an Kollegialität und Freundlichkeit geprägt ist“, würdigte Wolfgang Marcus, Vorsitzender des Stiftungskuratoriums, die Verdienste des Preisträgers.

Hans Lüning ergriff anschließend das Wort. Wie soll man eine Person ehren, die man eigentlich nicht ehren kann? Es folgte eine Laudatio auf Wolfgang Mar-

cus, der überrascht und erfreut den Salzkristall entgegennahm. Hans Lüning sagte deutlich, dass es um den Menschen ginge und nicht um den Amtsträger. Auch dieser Mensch hat ein Leben. Er ist Oberstudienrat am evangelischen Gymnasium in Lippstadt. Die ehrenamtlichen Tätigkeiten ziehen sich wie ein roter Faden durch sein Leben und können gar nicht vollständig wiedergegeben werden.

Wolfgang Marcus hat oft und gern Verantwortung übernommen und war in Leitungspositionen tätig: sei es im Pfarrgemeinderat, bei den Pfadfindern oder den Heimatfreunden. Wolfgang Marcus ist außerdem Grün-

dungsmitglied und Vorsitzender dieses Stiftungskuratoriums. Politisch klar orientiert seit 1985 Mitglied der SPD, aktuell im Rat der Stadt Erwitte, Vorsitzender der SPD-Fraktion und natürlich wie bekannt seit 2004 Ortsvorsteher von Bad Westernkotten.

Schreibwerkstatt soll wieder aufleben

Vor den Ehrungen wurden die verschiedenen Berichte verlesen. Fast alle Projekte konnten umgesetzt werden. Die Mitgliederzahl stieg auf 179 Personen. Die Stiftung würde sich freuen, wenn die Schreibwerkstatt wieder aufleben würde.

Bei den Wahlen wurde Klaus Spangemacher für den Vorstand bestätigt, ebenso Jörg Stelter für das Kuratorium. Auch dieses Jahr ist mit Aktivitäten gefüllt. Anlässlich des Schuljubiläums ist ein Malwettbewerb geplant.

Aus privater Initiative wird eine Alltagsfigur, eine Bäuerin, im Bereich der Mühle aufgestellt und finanziell unterstützt.

Das nächste Jahrbuch wird in Farbe gedruckt und hat das Schwerpunktthema „325 Jahre Schützengeschichte in Bad Westernkotten“. Im Rahmen des integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) sollen noch in diesem Jahr Projekte für Bad Westernkotten erarbeitet werden. Aktuell steht die Anlegung eines Moorerlebnisplatzes und -pfades im Muckenbruch auf der Vorhabenliste. ■ rh



Gemeinsam für Bad Westernkotten: (v. l.) Hans Lüning, Werner Plümpe, Preisträger Wolfgang Marcus, Julia Kunter und Jörg Stelter. ■ Foto: Hense



Spendenscheck pünktlich zum Schulfest

Das Schulfest der Astrid-Lindgren-Grundschule in Bad Westernkotten markiert am Samstag, 30. Juni, den Höhepunkt des doppelten Jubiläumsjahres. Gefei­ert wird das 25-jährige Bestehen der Schule unter dem heutigen Namen und 50 Jahre Schulgebäude an der Schützenstraße. Von 11 bis 15 Uhr erwartet die Besucher ein buntes Programm. Die Kinder stellen die Ergebnisse der jetzt stattgefundenen Projekt-

woche vor, es gibt einen Nostalgie­raum mit Schul-Erinnerungen, Ak­tionsräume zum Mitmachen und Hüpfburgen zum Austoben. Bei der Tombola warten attraktive Preise – jedes Los gewinnt. Die Schüler nehmen die Besucher mit auf eine musikalische Reise n(Klanger­schichten aus Bullerbü) und Michels ge­schnittene Pilze werden auch nicht fehlen. Zum Jubiläum konnte Schulleiterin Hanna Michel-Kem-

per gestern einen Spendenscheck in Höhe von 4360 Euro entgegen­nehmen. Der Betrag setzt sich aus den Geldgeschenken von Firmen, Gruppen und Institutionen zusam­men, im Einzelnen: Sparkasse Lippstadt, Eltern der Übermittagsbe­treuung, Firma Sprinkmeier, Pla­nungsbüro Einszueins.net, SPD, FDP, Volksbank, Stiftung Bad Wes­ternkotten und Kinder vom Sand­dorring. ■ Foto: Theis

Spenden gegen den Stillstand

Mühle und Skulptur: Finanzierung gesichert

BAD WESTERNKOTTEN ■ Die Heimatfreunde Bad Westernkotten haben einen neuen Meilenstein zu verzeichnen, der die Schäferkämper Mühle bald wieder zum Drehen bringt: Die Spendenaktion zur Reparatur der Wasserräder (wir berichteten) war erfolgreich – die Finanzierung steht. Auch ermöglicht wird die Anschaffung einer Alltagsfigur für den Holzweg. Dementsprechend strahlend zeigten sich die Gesichter aller Beteiligten jetzt beim Vor-Ort-Termin mit den Hauptsponsoren.

Rückblick: Seit 25 Jahren betreibt der Heimatverein die der NRW-Stiftung gehörende Schäferkämper Mühle samt Mühlenmuseum. Doch: Seit einiger Zeit stehen beide Wasserräder still. Am größeren Rad ist im Frühjahr das äußere Lager der Mühlradwelle gebrochen, am Kleineren brachen im Juli alle Zähne im Getriebe. Für die Behebung der Schäden werden rund 15 000 Euro fällig. Es folgte ein Spendenaufruf unterstützt durch die NRW-Stiftung, die selbst versicherte, helfen zu wollen, aber auch auf die Spendenbereitschaft der Bürger zählt.

Und die Bereitschaft war groß, wie Ortsvorsteher Wolfgang Marcus jetzt zusammen mit dem Heimatverein verkündete. Denn nicht nur die Mühlen-Reparatur wird ermöglicht, sondern auch eine Alltagsfigur in Form einer Bäuerin, die auf der Verkehrsinsel am Holzweg platziert werden soll und mit 5000 Euro zu Buche schlägt. Die Volksbank Anröchte spendete für beide Projekte jeweils 1000 Euro. Die Bad-Westernkotten-Stif-

tung stellt jeweils 500 Euro. Der Schützenverein hat vor dem Ehrenmal 650 Euro für die Mühle gesammelt. Die restliche Summe für die Skulptur will der Förderverein Bad Westernkotten übernehmen. Auch der Heimatverein tut Überschüsse aus dem Mühlenfest dazu. Durch den Spendenaufruf der NRW-Stiftung für die Mühle



Auch das zweite Rad ist kaputt: Die Zähne sind abgebrochen.

sind aktuell 1800 Euro zusammengesammelt: „Das waren Spenden aus ganz Deutschland, eine sogar aus Österreich“, erklärte Annetta Schröder (Geschäftsführerin Heimatfreunde). Die NRW-Stiftung hat sich überdies bereiterklärt, den fehlenden Betrag für die Mühle zu übernehmen.

Die Beton-Skulptur der Bäuerin wird von Künstlerin Bärbel Kolberg erstellt und soll auf den Holzweg herablicken. „Das alles zeigt, dass eine Menge Initiativegeist da ist“, bedankt sich Wolfgang Marcus für die Solidarität der Sponsoren. Wann Mühle und Bäuerin vor Ort eingerichtet werden, wird noch bekanntgegeben. ■ wap



Die Reparatur der Schäferkämper Mühle und der Kauf einer Alltagsfigur werden durch Sponsoren ermöglicht. ■ Foto: Wapelhorst

Erster Heimat-Check für die Stadt Erwitte geht an die Bad-Westernkotten-Stiftung: So war es in diesen Tagen aus einer Pressemitteilung des heimischen CDU-Landtagsabgeordneten Jörg Blöming zu lesen. Pro Jahr werden neuerdings 1000 Heimat-Checks vom Land NRW mit jeweils einer Fördersumme von 2000 Euro vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung vergeben. Die Bad Westernkotten-Stiftung hat ihre Chance direkt erkannt und erfolgreich zugegriffen. Konkret gefördert wird die Festschrift „325 Jahre Schützenverein Bad Westernkotten“. Herzlichen Glückwunsch!

27.10.

Mit der Laterne gehen

Stiftung richtet Martinsumzug im Kurort aus

BAD WESTERNKOTTEN ■ Bereits seit 2010 richtet im Heilbad die Bad-Westernkotten-Stiftung den großen Martinsumzug aus.

Am Sonntag, 11. November, setzt sich der Umzug wieder um 17 Uhr vom Kirchplatz, mit St. Martin hoch zu Ross, dem Tambourkorps und dem Blasorchester, in Bewegung. Begleitet werden die Teilnehmer durch den Löschzug.

Ein kleines Liederbuch für alle Teilnehmer ist vorbereitet. Wie im vergangenen Jahr findet im Kurpark auf der Bühne ein kleines Martinsspiel statt. Vor der Kurhalle werden danach die Brezeln ausgegeben. Je eine wird in diesem Jahr wieder

dank einiger Spenden kostenlos an jedes Kind verteilt. Im Gegenzug bittet die Stiftung um eine Geldspende in die bereitgestellte Box.

Nach der Brezelausgabe kann man dann unter anderem bei Glühwein und Kinderpunsch, den die Pfadfinder (Rover-Gruppe) anbieten, gemütlich zusammenstehen und den Musikstücken von Blasorchester und Tambourkorps lauschen. Die Veranstalter rechnen mit 300 bis 400 Teilnehmern.

Schon jetzt dankt die Bürgerstiftung allen Helfern, insbesondere aber den vielen beteiligten Vereinen, den Kindergärten und Schulen, für ihre Unterstützung.

08.11.

ST. MARTIN-UMZÜGE IM STADTGEBIET VON ERWITTE

ERWITTE ■ Der Martinszug in Erwitte startet am Freitag, 9. November, um 17 Uhr ab dem Kirchplatz. Nach dem Martinsspiel auf dem Schlossgelände werden die Stutenkerle gegen Gutscheine verteilt. Diese sind bei den Kindergärten sowie den Geldinstituten Sparkasse Erwitte und Volksbank Erwitte für 1,50 Euro erhältlich. Anschließend treffen sich alle Teilnehmer zu einem Umtrunk im Pfarrheim St. Laurentius. Wie jedes Jahr richtet der Förderverein des Josefskindergartens den Getränkestand aus. Neu in diesem Jahr ist, dass der Stand unter dem Vorbau der Festhalle aufgebaut wird. Der Erlös fließt in das Zirkusprojekt „Zapp Zarap“ vom 18. bis 22. Februar.

VÖLLINGHAUSEN ■ Der Martinszug in Völlinghausen findet am Sonntag, 11. November, statt. Um 17 Uhr

sind alle Kinder in die Kirche eingeladen. Dort wird das Martinsspiel aufgeführt. Mit dem Tambourkorps Völlinghausen startet der Martinszug an der alten Schule. Am Ehrenmal erhalten alle Kinder zum Abschluss einen Stutenkerl. Warme Getränke bietet das Alte Gasthaus Linnemann nach dem Umzug an.

BAD WESTERNKOTTEN ■ Der Umzug im Kurort setzt sich am Sonntag, 11. November, um 17 Uhr vom Kirchplatz, mit St. Martin hoch zu Ross, dem Tambourkorps und dem Blasorchester in Bewegung. Wie im letzten Jahr findet dann im Kurpark auf der Bühne ein kleines Martinsspiel statt. Vor der Kurhalle werden danach die Brezeln ausgegeben.

SCHALLERN ■ Der Martinszug in Schallern findet am Sonntag, 11. November, statt.

Treffpunkt ist um 17.15 Uhr an der Kapelle. Im Anschluss an den Martinszug werden im Schützenhaus wieder Brezeln und Getränke verteilt. Für die Eltern und die Erwachsenen des Spielmannszuges steht Glühwein bereit.

STIRPE ■ Unter der Regie des Schützenvereins Stirpe findet am Sonntag, 11. November, der Martinszug statt. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr die Kapelle. Nach dem Umzug, der vom Spielmannszug Stirpe musikalisch begleitet wird, findet das Martinsspiel am Dorfgemeinschaftshaus statt. Anschließend werden die Martinsbrezeln an die Teilnehmer verteilt.

BERENBROCK ■ In Berenbrock treffen sich am Sonntag, 11. November, um 17 Uhr alle mit ihren Laternen an der Kapelle. Von dort aus

wird singend durch die Straßen gezogen. Nach dem Umzug ist in der Kapelle noch ein Martinsspiel geplant. Anschließend gibt es für die Kleinen Martinsbrezeln und für die Großen Glühwein. Außerdem können die Kinder dann auch für die Nikolausfeier angemeldet werden.

BÖCKUM-NORDDORF ■ Der St. Martins-Umzug von Böckum-Norddorf findet am Sonntag, 11. November, statt. Alle Kinder aus dem Doppelort sind eingeladen. Gestartet wird um 17 Uhr auf dem Hof Huneke in Norddorf. Von dort geht's zum Gemeinschaftshaus, wo auch der Abschluss stattfindet. Bei schlechtem Wetter ist das Gemeinschaftshaus auch der Treffpunkt. Das Kinderschützenfestkomitee von Böckum-Norddorf freut sich auf viele Teilnehmer.

Wege mit neuen Namen

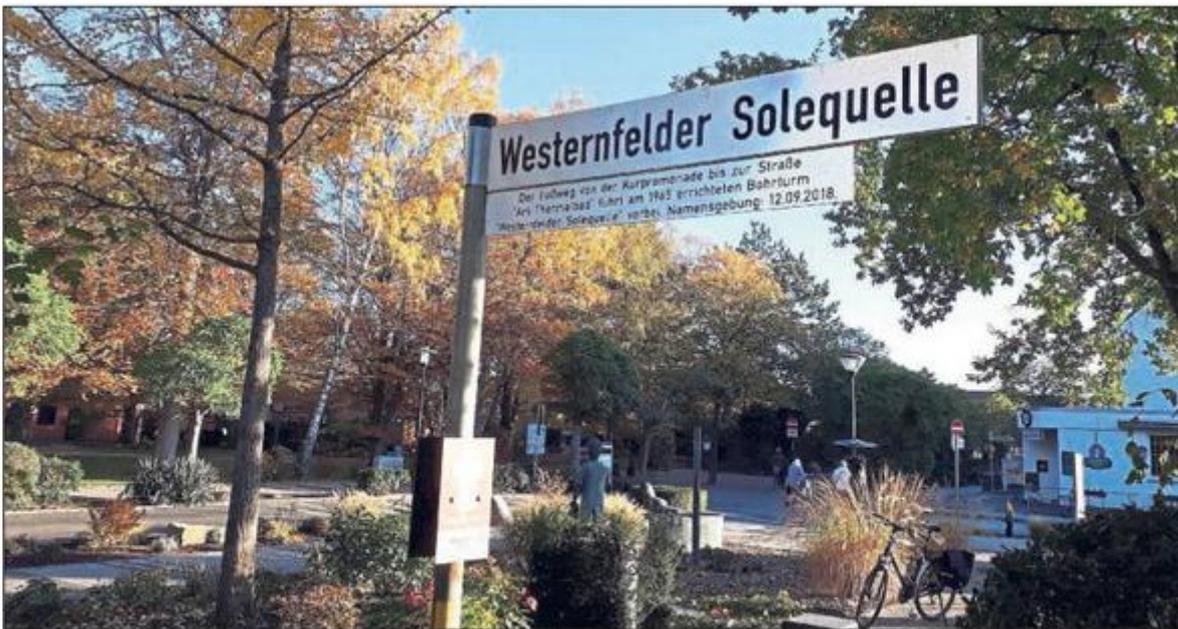
Schilder an „Salinenpatt“ und „Westernfelder Solequelle“ aufgestellt

BAD WESTERNKOTTEN ■ Für die Aufstellung von Legenden Schildern hat die Bad-Westernkotten-Stiftung im Kurort gesorgt, nachdem im städtischen Planungsausschuss zuvor beschlossen wurde, für zwei Fußwege neue Namen festzulegen. Für den Salinenpatt lautet der Text: „Fußweg („Patt“) zwischen „Auf der Brede“

und dem Kurpark mit den Gradierwerken (Salinen). In Nachbarschaftsinitiative 2004 benannt, seit 2018 offizieller Straßename.“

Für den Fußweg Westernfelder Solequelle: „Der Fußweg von der Kurpromenade bis zur Straße „Am Thermalbad“ führt am 1965 errichteten Bohrturm „Westernfelder Solequelle“ vor-

bei. Namensgebung: 12.09.2018.“ Die Schilder wurden inzwischen vom Baubetriebshof angebracht. Die Stiftung setzt damit die Anbringung von Legenden Schildern im Heilbad erfolgreich fort: Alle Straßenschilder und die wichtigsten Wirtschaftswege sind seit 2010 mit diesen ausgestattet worden.



Der Fußweg von der Kurpromenade bis zur Straße „Am Thermalbad“ heißt nun Westernfelder Solequelle und wurde dementsprechend beschildert.



Ließen ihre Fantasie spielen: die Gewinner des Malwettbewerbs zum Jubiläum der Astrid-Lindgren-Grundschule.

Pauken am Kur-Strand

Zukunft Bad Westernkottens von Kindern bei Malwettbewerb vorausgesagt

Von Björn Theis

BAD WESTERNKOTTEN ■ Schwebende Autos, Kino und Bowling-Bahn werden nach Bad Westernkotten kommen, der Kurpark verfallen, weil sich niemand mehr um ihn kümmert, und neben der Schule gibt es dann einen Strand. So stellen sich jedenfalls die Schüler der Astrid-Lindgren-Grundschule die Zukunft vor.

Im Rahmen des 50-jährigen Schuljubiläums sollten sich die Kinder bei einem Malwettbewerb mit Bad Westernkotten in 50 Jahren beschäftigen. „Wie sieht es dann im Kurort aus?“, war die Frage, zu der die Schüler ihre Bilder erstellten und ihrer Fantasie freien Raum ließen. Aus jeder Klasse wurden drei Gewinner ermittelt, die jeweils einen Geldpreis erhielten, der von der Bad Westernkotten Stiftung gespendet wurde. Nachfolgend die Erklärungen einiger Gewinner zu ihren Bildern – bei denen teilweise eindrucksvoll zu erkennen ist, wie reale Probleme, wie etwa der Klimawandel, den Kindern bereits allgegenwärtig sind.

Madina Moustafa, Klasse 2a: „Eismaschinen stehen überall verteilt. Wenn man Kirschen hineinfüllt, kommt Kirscheis hinausgeflogen.“

Mara Niggenaber, 2a: „Wenn man einen Knopf drückt, wachsen an den Bäumen Süßigkeiten, die man dann ernten kann.“

Mats Ole Neugebauer, 2a: „Das schmutzige Wasser der Menschen wird von der Wasser-Waschmaschine gereinigt, so dass man es wiederverwenden kann.“

Mia Kraus, 2b: „Heute sieht man auf meinem Bild unsere Schule. In 50 Jahren wird es einen Mc Donalds und einen Strand in Bad Westernkotten geben.“

Marlene Groene, 2b: „Auf meinem Bild sieht du einen schönen Garten. In 50 Jahren wird ein Schwimmbad mit vielen Rutschen gebaut werden.“

Julia Westerfeld, 3a: „In 50 Jahren gibt es im Kurpark einen großen Felsen mit vielen Klettermöglichkeiten.“

Mia Hempelmann, 3a: „In 50 Jahren liegt neben der Schule ein sonniger Strand mit einem blauen Meer. Wir hören in der Schule das Meer rauschen.“

Marla Klausmeyer, 3a: In 50 Jahren steht im Kurpark das 'Traumhaus 3000'. Ein Haus, welches deine Träume erfüllt. Du kannst duschen und gleichzeitig Fernsehen gucken.“

Marie Neuhaus, 3b: „Ich habe die Eisdielen von Bad Westernkotten gemalt. In 50 Jahren wird an dieser Stelle ein Internat stehen, wo man schlafen kann.“

Marlene Erdmann, 4a: „Ich habe unseren schönen, gepflegten Kurpark gemalt. In 50 Jahren gibt es vielleicht niemanden mehr, der sich um den Park kümmert. Alles zerfällt und überall liegt Müll herum.“

Lena Bierhaus, 4a: „Ich habe die Schäferkämper Wassermühle gemalt. In 50 Jahren ist daraus vielleicht ein Café geworden, in dem man leckeren Kuchen und Waffeln essen

kann.“

Sophie Strube, 4a: „Ich habe den bunt gestrickten Baum in unserem Kurpark zur Herbstzeit gemalt. In 50 Jahren sind vielleicht noch viele Strickmuster hinzugekommen. Leider gibt es aber keine anderen Bäume mehr.“

Elisa Carvus, 4b: „Ich habe unser Lehrschwimmbecken gemalt, wie es heute aussieht. In 50 Jahren sollte Bad Westernkotten für die Kinder und Jugendlichen ein großes Spaßbad haben.“

Emma Hagemann, 4b: „Ich wünsche mir für Bad Westernkotten in 50 Jahren ein Freilichtmuseum, in dem alle sich informieren können, wie und wo die Menschen früher lebten, zum Beispiel in Fachwerkhäusern.“

Nicolas Aichmann, 4b: „Ich habe den Kurpark gemalt und wünsche mir, dass aus dem Ort eine große Stadt mit Kino, Hotel, Bowlingbahn, Game-Shop und schwebenden Autos wird.“